

Presseinformation

KLASSE DAMEN!

100 Jahre Öffnung der Berliner Kunstakademie für Frauen

Vernissage am Sonntag, 16. Juni 2019, 18:00 Uhr

Ausstellung vom 17. Juni 2019 bis zum 18. Oktober 2019

mit Birgit Bellmann (Druckgrafik), Alke Brinkmann (Malerei), Ines Doleschal (Collage), Else (Twin) Gabriel (Malerei, Fotografie, Video), Ellen Kobe (Performance, Installation), Coco Kühn (Installation), Petra Lottje (Video, Zeichnung), Seraphina Lenz (Wandarbeit, Objekt), Cornelia Renz (Zeichnung), Karin Rosenberg (Objekt), Fiene Scharp (Cut Out), Elisabeth Sonneck (Installation), Ute Weiss Leder (Installation), Gaby Taplick (Installation)

sowie Charlotte Berend-Corinth (Malerei, Druckgrafik), Hannah Höch (Collagen), Marg Moll (Plastik), Lotte Laserstein (Zeichnung), Doramaria Purschian (Zeichnung, Malerei), Emy Roeder (Plastik), Erna Schmidt-Caroll (Zeichnungen, Malerei), Maria Slavona (Malerei), Gertrud Spitta (Malerei), Milly Steger (Plastik), Elisabeth Voigt (Druckgrafik) und Julie Wolfthorn (Malerei).

Ab März 1919 durften Frauen an der Königlichen Kunstakademie in Berlin studieren. Bis dahin waren sie auf Privatlehrer, überteuerte „Damenklassen“ oder Kunstgewerbeschulen angewiesen. Heute kennt man nur wenige der Künstlerinnen, die sich im 19. Jahrhundert bis zum 1. Weltkrieg im patriarchalischen Kunstbetrieb behaupteten und bisweilen eine anerkannte und existenzsichernde Position erkämpfen konnten. Ihre Werke liegen heute noch weitgehend unerforscht in Archiven und Depots. Einige wenige wie Jeanne Mammen, Lotte Laserstein und Renée Sintenis erfahren jüngst späte, noch zaghafte Wertschätzung.

In der Ausstellung im Schloss Biesdorf werden den zum Teil noch unbekannteren Werken von Bildhauerinnen und Malerinnen der ersten Generation wie Julie Wolfthorn, Marg Moll, Milly Steger oder Erna Schmidt-Caroll Positionen zeitgenössischer Künstlerinnen aus Berlin gegenübergestellt. In Porträts und Landschaftsbildern, Stilleben und Kinderbildnissen zeigen die Künstlerinnen der klassischen Moderne nicht nur ihr Talent, sondern auch ihr Befangensein in einer Motivwelt, die ihnen von ihren männlichen Kollegen diktiert wurde. Wenn Hannah Höch und andere hier bewusst mit der ikonografischen Tradition brechen und inhaltlich an gesellschaftliche Tabus rühren, dann stellt das ihren großen Mut und ihr Selbstbewusstsein unter Beweis. Tabus zu brechen ist auch ein Anliegen der zeitgenössischen Künstlerinnen. Sie erarbeiten orts- und ausstellungsbezogene Werke, die den heutigen Kunstbetrieb – seine Ausstellungspraxis und Förderstrukturen, sein Wertesystem und Geschlechterfragen – kritisch reflektieren. Über Rauminstallationen, Film und Video, Cut-outs, Collagen, Malerei und Performance eröffnen die Berliner Künstlerinnen einen visuellen Dialog mit den Künstlerinnen von damals und schaffen einen Denkraum für Fragen, die damals wie heute virulent sind.



In Verbindung mit einem Vermittlungskonzept und Begleitprogramm aus Vorträgen, Filmen, Lesungen und einem Diskussionsforum im Vortragssaal des Schlosses verstehen wir die Ausstellung **KLASSE DAMEN!** als Beitrag zu einem gesellschaftspolitischen Diskurs und als Anstoß für eine öffentlichkeitswirksame Reflexion. Als Künstlerinnen und Kuratorinnen, als Frauen, für die der Spagat zwischen Familie und künstlerischer Arbeit tägliche Herausforderung ist, haben wir ein großes Interesse daran, die weitgehend unbekannte Geschichte der Zulassung von Frauen an den Kunstakademien öffentlich(er) zu machen. Mit ihr thematisieren und erörtern wir alle Implikationen, die sich für die Frauen damals ergaben und bis heute ergeben – von familiären Brüchen, Kinderlosigkeit und Armut über Diffamierung, Vorurteilen und Ächtung bis zu den „modernen“ Problematiken wie einer strukturellen Diskriminierung im Kunstbetrieb mit seinem immer noch grassierenden *gender pay* und *gender show gap*.

Kuration: Ellen Kobe und Ines Doleschal in Zusammenarbeit mit Karin Scheel

Begleitprogramm: Vorträge, Podiumsdiskussion, musikalisch-literarische Matinée, Filmprogramm etc.

Kunstvermittlung: Labor M in Zusammenarbeit mit Birgit Bellmann

Leihgeber: Bröhan-Museum, Georg Kolbe Museum, Stadtmuseum, Bezirksamt Reinickendorf zu Berlin, Galerie Die Möwe Berlin, Berlinische Galerie, Akademie der Künste, Das Verborgene Museum, sowie Privatsammler*innen

Schloss Biesdorf

Alt-Biesdorf 55

12683 Berlin

www.schlossbiesdorf.de

+49.(0)30.516567791

Künstlerische Leitung: Karin Scheel

Öffnungszeiten

täglich 10:00-18:00 Uhr

freitags 12:00-21:00 Uhr

dienstags geschlossen